

# Suess wörtlich

What I offer you is little more than a number of questions;  
but questions are the buds on the tree of knowledge.

Synthesis of the palaeogeography of North America,  
American Journal of Science, Fourth Series, **31**, 1911:108

## Tethys

Modern geology permits us to follow the first outlines of the history of a great ocean which once stretched across part of Eurasia. The folded and crumpled deposits of this ocean stand forth to heaven in Thibet, Himalaya, and the Alps. This ocean we designate by the name „**Tethys**“, after the sister and consort of Oceanus. The latest successor of the Tethyan Sea is the present Mediterranean.

Are Great Ocean Depths Permanent?  
Natural Science, **2**, London, 1893:183

## Die Sphären

Die Hydrosphäre gibt Dünste in die Atmosphäre ab, diese verdichten sich und kehren zurück. Die porösen Theile der Lithosphäre nehmen Wasser auf lassen es circuliren und als Quellen wieder aufsteigen. Viel Wasser wird chemisch gebunden. Fortwährend werden lose Theile der Lithosphäre an tieferen Stellen getragen und aus der Wechselwirkung der Hydrosphäre und der Lithosphäre ist neue, wenn auch unvollständige Sphäre der von geschichteten Felsarten als die oberste Sphäre der Lithosphäre entstanden. [...] Eines scheint fremdartig auf diesem grossen, aus Sphären gebildeten Himmelskörper, nämlich das organische Leben. Aber auch dieses ist auf eine bestimmte Zone beschränkt, auf die Oberfläche der Lithosphäre. Die Pflanze, welche ihre Wurzeln Nahrung suchend in den Boden senkt und gleichzeitig sich athmend in die Luft erhebt, ist ein gutes Bild der Stellung organischen Lebens in der Region der Wechselwirkung der oberen Sphären und der Lithosphäre, und es lässt sich auf der Oberfläche des Festen eine selbständige **Biosphäre** unterscheiden.

Die Entstehung der Alpen, Braumüller, Wien, 1875:158-159

## Eustatische Bewegungen

Der Erdball sinkt ein; das Meer folgt. Während aber die Senkungen des Erdballes örtlich umgrenzt sind, breitet sich die Senkung der Meeresfläche über die ganze benetzte Oberfläche des Planeten aus. Es tritt eine allgemeine negative Bewegung ein. Um nun Vorgänge dieser Art näher zu verfolgen, trennen wir von den verschiedenartigen Veränderungen, welchen die Höhe des Strandes unterworfen ist, solche ab, welche annähernd in gleicher Höhe, in positivem oder in negativem Sinne über die ganze Erde sich äussern, und bezeichnen diese Gruppe von Bewegungen als **eustatische Bewegungen**.

Das Antlitz der Erde: Zweiter Band, Tempisky, Wien, 1888:680

## Gebirgszonen: caledonisch, armoricanisch, variscisch

Es sind drei hauptsächliche Zonen der Faltung in Mittel-Europa vorhanden. Die erste bildet das caledonische Gebirge und ist von vordevonischem Alter. Durch die zweite wurde das armoricanische Gebirge im Westen und das variscische Gebirge im Osten in vorpermischer Zeit aufgebaut; sie sind eingestürzt und die Horste sind abradirt, doch ist

auch jüngere Senkung und nachträgliche, jüngere Faltung an vielen Orten sichtbar. Die dritte Zone sind die Pyrenäen und die Alpen. Auch die Alpen besitzen bereits Einbruchsfelder; die Senkung von Wien ist ein Beispiel. Stets ist die faltende Kraft nordwärts gerichtet gewesen, seit der Aufrichtung des caledonischen Gebirges bis zu den jüngsten Faltungen in den Alpen, und die wiederholten Einbrüche so wie die wiederholte Anlage neuer Falten haben hier in dem betrachteten Gebiete keine Aenderung herbeigeführt.

Über unterbrochene Gebirgsfaltung  
Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,  
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe, I. Abtheilung, Wien, **94**, 1886:116-117

### **Sarmatium**

Wenn man also diese Stufe als die brackische bezeichnet, so ist der Ausdruck in soferne richtig, als keine andere Abtheilung unserer tertiären Bildungen eine annähernd ebenso große Masse an brackischen Einlagerungen umfaßt. Sobald man aber versucht, Vergleiche mit außerhalb dieser Niederung liegenden Bildungen anzustellen, muß dieser auf locale Erscheinungen gegründete Name verschwinden, da, wie wir bald sehen werden, für die weit ausgedehnten östlichen Aquivalente derselben keineswegs die Anzeichen brackischer Bildung vorliegen. Um nun einen solchen Gesamtnamen zu besitzen, werde ich künftighin im Einverständnisse mit dem, um die Kenntnis der östlichen Fortsetzungen so verdienten Herrn Barbot de Marny, diese gesammten Ablagerungen, nämlich unsere Cerithienschichten sammt dem Hernalser Tegel, als die „**sarmatische Stufe**“ bezeichnen, und jene östliche Fauna, zu welcher *Maetra podolica*, *Donax lucida* u. s. f. gehören, die sarmatische Fauna nennen.

II. Über die Bedeutung der sogenannten „brackischen Stufe“ oder der  
„Cerithienschichten“,  
Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-  
Naturwissenschaftliche Classe, Wien, I. Abtheilung, **54**, 1866:232

### **Hochquellenwasserleitung**

Der Grundsatz, von dem ausgegangen werden mußte, war, das zum menschlichen Genuß das reinste erreichbare Wasser unter Überwindung aller Schwierigkeiten geboten werden soll. Da die gefährlichste Verunreinigung, nämlich jene organischen Ursprunges, an den Wohnstätten der Menschen haftet, mußten Infiltrationsgebiete gesucht werden, die außerhalb der Besiedelung liegen. Solche waren nur auf den Hochflächen der Alpen vorhanden und die Frage war nun, ob die Quellen an dem Fuße dieser Hochflächen (Schneeberg, Rax, u. a.) trotz ihrer Entfernung in Vorschlag zu bringen seien.

Erinnerungen, Hirzel, Leipzig, 1916:153-154

Als die neue Wasserleitung in 91 % der Häuser eingeführt war, schätzte der Obersanitätsrat Prof. Drasche die bis dahin erzielte gesamte Verminderung der Todesfälle an Typhus auf 7.961. Ihre Zahl vor 1867 – 73 [betrug] 34,21 in 1.000 Todesfällen und im gleichen Zeitraum bis 1888 nur 9,44. Dabei war die Einleitung des Wassers nur nach und nach erfolgt. Das Hauptziel des Werkes war daher erreicht.

Erinnerungen, Hirzel, Leipzig, 1916:244

## **Eduard Suess**

Gasche, W. (2014): Eduard Suess und seine Familie. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **106**, 13-20, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106\\_013\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106_013_A.pdf)

Lein, R. (2014): Eduard Suess als akademischer Lehrer. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **106**, 31-37, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106\\_031\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106_031_A.pdf)

Csendes, P. (2014): Der Politiker Eduard Suess. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **106**, 21-23, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106\\_021\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106_021_A.pdf)

Angetter, D. (2014): Eduard Suess und die Präsidentschaft der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **106**, 24-30, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106\\_024\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106_024_A.pdf)

Cernajsek, T. (2014): Die Nachfolge auf Eduard Suess' Ordinariat am Geologischen Institut der Universität Wien. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **106**, 38-41, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106\\_038\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0106_038_A.pdf)

Nolden, S.; Hofmann, T. & Lein, R. (2016): Die Korrespondenz von Eduard Suess mit Julius von Haast in Neuseeland. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **156**, 73-84, Geologische Bundesanstalt, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/JB1561\\_073\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/JB1561_073_A.pdf)

Cernajsek, T. (2015): Eduard Suess (1831-1914) und seine geologische Erforschung des Bodens der Stadt Wien: ein Nachtrag zur Ausstellung 2014. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **113**, 10-13, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0113\\_010.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0113_010.pdf)

Hofmann, T. & Krenn, M. (2015): Eduard Suess - "Vater der Friedhofsgeologie" - und die Expertisen der k. k. Geologischen Reichsanstalt zu Friedhofsprojekten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **113**, 87-89, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0113\\_087.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0113_087.pdf)

Steininger, F.; Roetzel, R. & ŞENGÖR, A. (2015): "Eustatische Bewegungen": The theory and definition of Eustasy by Eduard Suess, 1888. – Berichte des Institutes für Erdwissenschaften Karl-Franzens-Universität Graz, **21**, S. 360, Graz.

Graz. [http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/Berichte\\_Graz\\_21\\_%20360.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/Berichte_Graz_21_%20360.pdf)

## **Franz Eduard Suess**

Hofmann, T. & Suess, S. (2017): Erinnerungen von Hans E. Suess an seinen Vater Franz Eduard Suess. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **123**, 54-59, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0123\\_054.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/BR0123_054.pdf)

Krenn, M. & Schedl, A. (2016): Ein unbekannter Nachruf auf Franz Eduard Suess aus dem Jahr 1941. - Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **156**, 19-25, Geologische Bundesanstalt, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/JB1561\\_019\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/JB1561_019_A.pdf)

Hubmann, B. & Seidl, J. (2011): Hommage an Franz Eduard Suess (1867 - 1941) zur 70. Wiederkehr seines Todestages. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **151**, 61-86, Geologische Bundesanstalt, Wien.

[http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/JB1511\\_061\\_A.pdf](http://opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/JB1511_061_A.pdf)